

	Gemeindevorstandsvorlage	
	Vorlagen-Nr.: GV/0155/2021-2026	Vorlagenbearbeitung: Steffen Lauber
Aktenzeichen:	Federführung: Fachdienst II/1	Datum: 09.11.2021

Bewerbung der Kommunen des Idsteiner Landes am Host Town Programm "170 Nationen – 170 inklusive Kommunen" im Rahmen der Special Olympics World Games 2023

Beratungsfolge	Behandlung
Gemeindevorstand	nicht öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich
Sozial-, Umwelt- und Klimaausschuss	öffentlich
Gemeindevertretung	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Die Bewerbung zur Teilnahme der Hochschulstadt Idstein zusammen mit den Gemeinden Niedernhausen, Hünstetten und Waldems (Idsteiner Land) am Host Town Programm "170 Nationen – 170 inklusive Kommunen" wird für eine Delegationsgröße 1 - 25 beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Bewerbungsunterlagen sowie ein Projektidee-Kurzkonzept mit Finanzierungsplan zu erstellen und dieses nach erfolgreicher Bewerbungszusage im Jahr 2022 fortzuschreiben.
3. Aus den beteiligten Gemeinden/Kommunen sind die notwendigen Projektbeteiligten zu benennen und ein Organisationskomitee HT23 zu bilden.
4. Die entsprechenden anteiligen Eigenmittel für die Organisationsstruktur HT23 iHv 10.000 EUR sind für das Haushaltsjahr 2023 gemäß dem Finanzierungsplan (Anlage 3) einzustellen.

Joachim Reimann
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkung:

Teilhaushalt:
Sachkonto / I-Nr.:
Auftrags-Nr.:

Sachverhalt:

Inklusion gilt als Querschnittsthema für viele Lebensbereiche (u.a. Bildung, Arbeitsmarkt, Kultur und Gesellschaft). Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich Deutschland verpflichtet, den darin verankerten Zielen Rechnung zu tragen. Betroffenen Menschen soll entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten ein Zugang zu allen gesellschaftlichen Angeboten und Unterstützungsleistungen gewährleistet werden. Die Sensibilisierung der Gesellschaft für die jeweiligen Bedarfe eingeschränkter Menschen ist von herausragender, zukunftsorientierter Bedeutung.

Eine Integration dieser Themenschwerpunkte in das gesellschaftliche, politische und soziale Handeln einer Gemeinde/Kommune kann als zukunftsorientierte Aufgabe verstanden werden. Vereine, Interessensgemeinschaften, soziale und caritative Verbände können mit ihrer Funktion eine Vermittlerrolle einnehmen und als Treffpunkt für Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung oder Migrationshintergrund auftreten.

Eine überregionale Plattform zur Umsetzung eines inklusiven und integrativen Gedankens stellen die Special Olympics World Games (SOWG) für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Berlin dar, die erstmalig in Deutschland vom 17. - 26. Juni 2023 ausgetragen werden und eine hervorragende Möglichkeit bieten, Inklusion in der Stadt sichtbar zu machen.

Aus über 170 Ländern der Welt kommen mehr als 7.000 Athletinnen und Athleten zur weltgrößten inklusiven Sportveranstaltung mit geistiger und mehrfacher Behinderung zusammen, mit dem übergeordneten Ziel, sich für mehr Chancengerechtigkeit für die Zielgruppe der geistig- und mehrfachbehinderten Menschen zu engagieren. Das Sportevent gibt Menschen mit und ohne Behinderung, einschließlich verschiedener kultureller Hintergründe, die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vor Beginn der SOWG soll den teilnehmenden Athletinnen und Athleten Gelegenheit gegeben werden, das gastgebende Land sowie Kultur und Menschen kennen zu lernen. Hierzu können sich Kommunen, Städte und kommunale Bündnisse als Gastgeber bewerben und eine der 170 Nationen für den Zeitraum vom 11. - 14. Juni 2023 in ihrer Stadt beherbergen. Dies dient sowohl der Akklimatisierung der Teilnehmer/innen der SOWG, als auch dem Kennenlernen des Gastgeberlandes mit seinen verschiedenen Facetten und dem Hineintragen des Themas Inklusion in die verschiedenen Kommunen. Die Online-Bewerbungsfrist zur Teilnahme an dem Programm 170 Nationen - 170 inklusive Kommunen ist der 31. Oktober 2021. Für den legendären Fackellauf, der vorab ebenfalls durch Deutschland führt, kann in der Bewerbung separat das Interesse der Kommune angezeigt werden. Die Bürgermeister der Kommunen des Idsteiner Landes haben sich am 6. Oktober 2021 zusammen für eine gemeinsame Bewerbungsabgabe entschieden und den verwaltungsseitigen Bewerbungsunterlagen mit Motivationsschreiben (Anlage 1), Projekt-Idee mit Entwurf-Rahmenprogramm (Anlage 2), vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse, zugestimmt. Aufgrund der Zeitknappheit wird verwaltungsseitig die Online-Bewerbung fristgerecht zum 31.10.2021 veranlasst. Die Host Towns werden im Dezember 2021 durch das Organisationskomitee der Special Olympics World Games Berlin 2023 (LOC) bekanntgegeben.

Dieses innovative und einmalige Projekt kann im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit erfolgreich gelingen und trägt im Wesentlichen positiv zur Akzeptanz und zu gegenseitigem Verständnis der bunten, integrativen und inklusiven Bevölkerung bei. Den mitwirkenden Gemeinden und Kommunen bietet sich die Möglichkeit einer klaren Positionierung in der Öffentlichkeit zu mehr Vielfalt, Chancengleichheit und Integration vulnerabler Gruppen im gesellschaftlichen Miteinander.

Der sehr umfangreiche Planungs- und Organisationsaufwand wird auf alle teilnehmenden Kommunen gleichermaßen verteilt – die Federführung und Gesamtkoordination des zu bildenden Organisationskomitees übernimmt in gemeinsamer Abstimmung das Amt für

Soziales, Jugend und Sport der Stadt Idstein.

Alle anfallenden Kosten (Transferleistungen, Unterkunft, Veranstaltung) sind von den gastgebenden Kommunen gemeinsam zu tragen und jeweils anteilig in die Haushaltsplanung 2023 einzubeziehen. Eine erste Mittelansatzkalkulation für das Jahr 2023 (Anlage 3) wurde in Abstimmung mit der Projektgruppe "Host Town 2023 - Idsteiner Land" erarbeitet und wird im Jahr 2022 konkretisiert. Gleichmaßen wurde gemeinsam eine Delegationsgröße von 1 - 25 Personen festgelegt.

Gleichzeitig liegt dem Gesamtprojekt eine ergänzende und übergeordnete Projektidee zugrunde (Anlage 2). Hier haben sich die Kommunen des Idsteiner Landes darauf verständigt, das Thema der Freizeit- und Spielflächen hinsichtlich Barrierefreiheit und inklusivem/integrativem Gedanken zu beleuchten und zukunftsorientierte Planungsansätze zu erarbeiten. Für diese Projektidee wird ein eigener Mittelansatz je Kommune für erste Grundlagenermittlungen als Planungsmittel zugrunde gelegt. Die Stadt Idstein hat hier bereits verwaltungsseitig einen Mittelansatz für die Haushaltsjahre 2022/2023 vorbehaltlich der Gremienzustimmung eingestellt, der allerdings gleichzeitig die Erstellung einer Spiel- und Freizeitflächenplanung im öffentlichen Bereich beinhaltet.

Zentrale Akteure im Rahmen der Netzwerkarbeit sind u.a. die Kindertageseinrichtungen, die Schulen, Kultureinrichtungen, (Sport-)Vereine, soziale und caritative Verbände, Behinderten- und Inklusionsbeiräte.

(Weitere Informationen zu Host Town 2023 in Anlage 4 oder unter <https://www.berlin2023.org>.)

Steffen Lauber
Fachbereichsleiter II

Anlagen:

- 1) Motivationsschreiben
- 2) Inklusive Projektidee – Kurzkonzept
- 3) Finanzierungsplan
- 4) Ausschreibungsinformationen